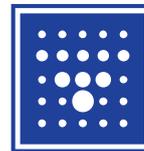


VEBE
FLOORCOVERINGS

Verlegeanleitung Nadelfilz-Teppichboden





Inhaltsangabe

1. Vorbereitung

1.1.	Materialkontrolle	4
1.2.	Materiallagerung	4
1.3.	Akklimatisierung	4

2. Vorbereitende Arbeiten und erforderliche Bedingungen

2.1	Untergrund	5
2.2	Unterboden	6

3. Verlegung

3.1.	Verlegetemperatur	7
3.2.	Polrichtung	7
3.3.	Nähte und Schneiden	7
3.4.	Übergang	7
3.5.	Verkleben	8
3.6.	Verlegemethode	8
3.7.	Alternative Oberflächen	9

4. Leifähige Verlegung

4.1.	Verlegung auf leitfähigen Untergrund	10
4.2.	Verlegung ohne leitfähigen Untergrund	10

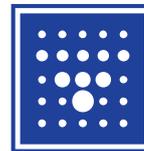
5. Vervollständigung

6. Nutzeranwendung nach der Verlegung

7. Wichtige Informationen vor dem Gebrauch

7.1.	Strapazierfähigkeit	13
7.2.	Häufig vorkommende Verlegefragen	13
7.3.	Garantiebedingungen	13

8. Support



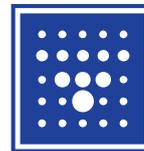
VEBE

Einleitung

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Produktes der Condor Group.

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen möchten wir Sie auf den folgenden Seiten darüber informieren, wie der Teppichboden am besten verlegt werden kann. Für Teppichboden mit einer Vinylrückseite verweisen wir auf die detaillierte Verlegeanleitung auf www.condor-group.eu/downloads.

Mit der Veröffentlichung dieser Verlegeanleitung entfallen alle vorhergehenden Verlegeanleitungen für Nadelfilzboden.



1. Vorbereitung

1.1 Materialkontrolle

Kontrollieren Sie den Teppichboden vor der Verlegung auf eventuelle Herstellungsfehler (Farbunterschiede, Strukturfehler, Abmessung) oder Transportschäden. Als Folge von Verpackung, Lagerung und Transport kann der Floor unserer Qualitäten leicht angedrückt sein. Dieser Effekt verschwindet innerhalb weniger Stunden wenn sich die Fasern erholt haben. Die Rohstoffe die von der Condor Group eingesetzt werden, werden aus einer Produktionscharge geliefert, womit eine Farbübereinstimmung garantiert wird. In der Praxis können jedoch leichte Farbabweichungen nicht ausgeschlossen werden. Um ein gleichmäßiges Produktbild zu erhalten, ist es erforderlich, dass innerhalb eines Raumes die gleiche Charge mit steigenden Rollennummern verlegt werden.

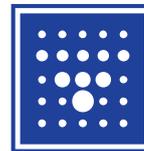
Sollten Sie trotzdem einen möglichen Fehler feststellen, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit Ihrem Lieferanten auf, bevor Sie mit der Verarbeitung beginnen. Es können keine Reklamationen akzeptiert werden die vor der Verlegung hätten festgestellt werden können.

1.2 Materiallagerung

Eine korrekte Lagerung des Bodens sorgt dafür dass die Produkteigenschaften nach der Verlegung erhalten bleiben. Lagern Sie den Teppichboden daher stets in einem kühlen, trockenen Raum auf einem ebenen Untergrund.

1.3 Akklimatisierung

Vor der Verlegung ist es wichtig, dass sich der Teppichboden an die Umgebung gewöhnt und anpasst. Aus diesem Grund muss der Teppichboden, in dem Raum in dem er verlegt werden soll, auf einem ebenen Untergrund ausgepackt werden und bei einer Raumtemperatur von mindestens 16° C eine Akklimatisierungszeit von min. 24 Stunden erhalten.



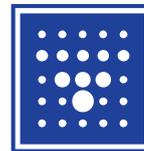
2. Vorbereitende Arbeiten und erforderliche Bedingungen

2.1 Untergrund

Der Zustand des Untergrundes bestimmt in großem Maße das Aussehen des Teppichbodens. Produkte der Condor Gruppe können für viele Bereiche verwendet werden, wenn der Untergrund dafür geeignet ist. Die Condor Gruppe empfiehlt Ihnen einen Untergrund auf Basis der DIN 18560 Norm und den Vorschriften der "technischen Kommission Bauklebstoffe im Industrieverband Klebstoffe e.V."

Das bedeutet, dass der Untergrund folgende Bedingungen erfüllen muss:

- (Andauernd) Feuchtigkeitsfrei. Maximaler Feuchtigkeitsgrad gemessen nach DIN EN 13813;
- 0,3% Gummi Polyolefine und Bodenheizung;
- 0,5% bei Linoleum, Vinyl und Zentralheizung;
- 1% bei durchlassendem Teppich;
- 2% bei Zementdecken;
- Gute Oberflächenfestigkeit. Die Deckschicht muss eine gute Oberflächenfestigkeit besitzen, so dass diese gute Oberflächenfestigkeit. Die Deckschicht muss eine gute Oberflächenfestigkeit besitzen, so dass diese für das zu verlegene Produkt eine gute Haftung bietet. Hierbei muss die Deckschicht dick genug sein und eine gute Verbindung mit dem Untergrund haben. Bei Deckböden aus Gussasphalt muss die Deckschicht min. 8mm dick sein.
- Gute Formstabilität. Um Spannungen/Größenveränderungen auffangen zu können muss der Untergrund eine gute Formstabilität besitzen. Um formstabile Untergründe zu garantieren wird der Gebrauch von Primern empfohlen.
- Risssfrei. Um reisfeste Untergründe zu garantieren wird der Gebrauch von Primern empfohlen. Achten Sie im Falle von leitfähigen Böden darauf, dass diese die Leitfähigkeit nicht beeinträchtigt.
- Egal und glatt (konform DIN 18202) "Toleranzen im Hochbau; Bauwerke"
- Gleichmäßige Klebstoffaufnahme des Untergrundes. Der Untergrund muss eine gleichmäßige Klebstoffaufnahme garantieren um überall eine gleichmäßige Haftung des zu verlegenden Bodens zu erreichen. Eine gleichmäßige Klebstoffaufnahme kann erreicht werden, wenn vorab ein Primer verwendet wurde. Achten Sie im Falle von leitfähigen Böden darauf, dass der Primer die Leitfähigkeit nicht beeinträchtigt.
- Sauber (u.a. frei von lose liegenden Teilen, Fetten, Ölen und Reinigungsmitteln).
- Der Untergrund muss frei von alten Leimresten und anderen Lösungsmitteln sein. Diese Reste können mit neuen Klebstoffen und dem Produkt reagieren. Der Untergrund muss emissionsarm sein und den Richtlinien des GEV-EMICODE "EC1" oder noch besser den Richtlinien des RAL-UZ 113 "Der Blaue Engel" entsprechen.



- Es muss auf schrumpfende oder ausdehnende Fugen geachtet werden, die Einfluss auf den Untergrund haben können. Evtl. vorhandene Höhenunterschiede müssen ausgeglichen werden.
- Zug- und Druckfest
- Muss den Bedingungen konform DIN 18365 und den damit verbundenen Normen und Dokumenten entsprechen.
- Die aktuellen Baunormen und Vorschriften

Sollte ein Fehler bei einem oder mehreren der oben genannten Punkte festgestellt werden müssen diese dem Auftraggeber gemeldet werden, so dass eine passende Lösung gefunden werden kann.

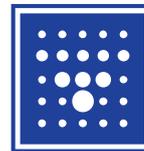
2.2 Unterböden

Bei Nadelfilz-Teppichböden wird im häuslichen Bereich der Gebrauch von Unterböden empfohlen. Unterböden geben dem Teppichboden eine längere Lebensdauer, eine ergänzende Dämpfung und eine verbesserte isolierende Wirkung. Bei Verlegung von Nadelfilz im Objektbereich raten wir von dem Gebrauch von Unterböden ab, da der Gebrauch von Unterböden einen negativen Einfluss auf die Eigenschaften zur "schwer Entflammbarkeit" haben kann. Bei Räumen mit Fussbodenheizung werden Unterböden nicht empfohlen, da dieser dafür sorgt, dass weniger Wärme durchgelassen wird.

Für den Gebrauch von Unterböden müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

- Unterböden müssen fest genug am Untergrund angebracht werden.
- Verklebung als Verlegemethode. Der Teppichboden muss unbedingt fest auf dem Unterboden verklebt werden. Wir empfehlen Ihnen aus diesem Grund eine Klebprobe durchzuführen. Bitte achten Sie darauf dass sich die Kleberaufnahme des Bodens beim Gebrauch von Unterböden verändert.
- Der Unterboden muss sauber und frei von Lösungsmitteln sein welche möglicherweise einen negativen Einfluss auf den Teppichboden haben.
- Es ist wichtig dass der Unterboden keine negativen Einflüsse auf die wasserbeständigen und kondensierenden Eigenschaften des Teppichbodens hat. Der Unterboden darf die mechanischen Eigenschaften des Teppichbodens nicht beeinflussen (Belastung von Stuhlrollen, Eindrücken des Teppichbodens usw.)
- Der Unterboden darf die mechanischen Eigenschaften des Teppichs nicht negativ beeinflussen (Belastung von Roll- und Schwenkrädern, Eindrücken des Teppichs, usw.)
- Im Falle von leitfähigen Fluren darf dies die Leitfähigkeit nicht beeinträchtigen.

Sollte ein Fehler bei einem oder mehreren der oben genannten Punkte festgestellt werden müssen diese dem Auftraggeber gemeldet werden, so dass eine passende Lösung gefunden werden kann.



3. Verlegung

Die Verlegung sollte von einem anerkannten Fachbetrieb aufgeführt werden.

3.1 Verlegetemperatur

Während der Verlegung des Teppichbodens sollte die Zimmertemperatur zwischen 18 und 22°C liegen bei einer Luftfeuchtigkeit von 40-65 %. Die Mindesttemperatur des Unterbodens sollte 15°C betragen, Bei Unterböden mit Fussbodenheizung sollte diese zwischen 18 und 22°C liegen. Für ein optimales Verlegeergebnis sollte der Raum diese Bedingungen minimal 3 Tage vor und 7 Tage nach der Verlegung erfüllen. Nach Verlegung des Teppichbodens darf der Raum nach 48 Stunden in Schritten von 5°C pro Tag wieder langsam beheizt werden.

Teppichböden der Condor Gruppe eignen sich zur Verarbeitung in Räumen mit Fussbodenheizung. Es ist erforderlich dass Heizungssystem 48 Stunden vor der Verlegung abzuschalten.

3.2 Polrichtung

Normalerweise wird eine Verlegerichtung gewählt bei der man vom Türpfosten in den Pol des Teppichbodens schaut. Im Falle von Nadelfilz gibt es eine minimale Polrichtung. Um Nadelfilz in der richtigen Polrichtung zu verlegen, ist beim Flachfilz die Rückseite mit einem Pfeil versehen, sodass mehrere Bahnen einfach richtungsgleich verlegt werden können.

3.3 Nähte und Schneiden

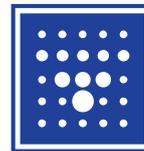
Bevor der Teppichboden verklebt wird, muss der Boden zugeschnitten werden. Dabei müssen die Böden ca. 3-5 cm übereinander gelegt werden und zugleich, senkrecht mit einem Teppichmesser durchgeschnitten werden. Falls die Böden vor dem Verkleben nicht übereinander geschnitten werden, kann dieses zu einer Nahtbildung führen. Bei Böden mit einem Muster, müssen die einzelnen Stücke mit einem Randschneider separat voneinander geschnitten werden, evtl. mit Hilfe eines Lineals

3.4 Übergang

Bei Verlegung zweier Kanten ist es wichtig, dass keine Fäden zwischen den Rändern eingeklemmt werden, da dies zur Nahtbildung führt. Falls nötig können die Fäden zurückgebürstet werden bevor die Ränder aneinander angelegt werden. Achten Sie darauf die Ränder nicht zu fest aneinander zu drücken damit der Boden sich danach nicht wölbt.

3.5 Verkleben

Vor der Verlegung müssen die Räume komplett mit Kleber versehen werden. Indem man den Boden vollflächig verklebt, wird die Formstabilität optimal genutzt.



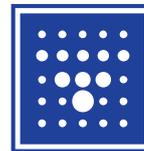
Es gibt verschiedene Arten von Klebstoffen die verwendet werden können. Für den Gebrauch eines geeigneten Klebers ist eine persönliche Beratung eines Kleberspezialisten oder sogar des Kleberherstellers erforderlich. Der Gebrauch von Klebstoffen kann einen Einfluss auf den Geruch des Teppichbodens haben, nachdem dieser verlegt wurde. Um einer Geruchsentwicklung entgegenzuwirken sollten Klebstoffe verwendet werden die emissionsarm sind und über die Klassifizierung GEV-EMICODE "EC1" verfügen oder noch besser den Richtlinien des RAL UZ113 "Der Blaue Engel" entsprechen. Diese emissionsarmen Klebstoffe sollten frei von Naturharzen und Lösungsmitteln sein.

Zum Verkleben von Nadelfilz-Teppichböden müssen Dispersionsklebstoffe auf Wasserbasis verwendet werden, die eine Klebekraft von min. 2N/mm² besitzen (die Kraft des Klebers kann konform DIN EN14293 getestet werden).

Klebstoffe müssen in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Herstellers und den geltenden Gesundheits- und Sicherheitsnormen verwendet werden. Lesen Sie vor dem Gebrauch des Klebstoffes stets die angegebenen Sicherheitsanweisungen des Klebstoffherstellers.

3.6 Verlegemethode

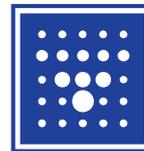
1. Zu Beginn der Verlegung muss die Teppichbahn in der Mitte zurückgeschlagen werden, so dass die Verlegung von der Mitte aus beginnen kann.
2. Tragen Sie den Klebstoff der sich auf Zimmertemperatur befindet (zwischen 18 und 22°C) mit Hilfe eines TBK TKB B2/B3 Leimkamms auf die Oberfläche auf. Fragen Sie Ihren Klebstoffhersteller nach der angemessenen Menge des Klebstoffs für Ihren Anwendungszweck.
3. Arbeiten Sie sich dann bei der Verlegung von der Mitte bis zur Seite vor. Verkleben Sie die kürzlich geschnittenen Stücke.
4. Nachdem der Teppichboden verlegt wurde fahren Sie mit einer Teppichwalze (Andruckgewicht mind. 50 kg) über den Boden um eine gute Haftung zwischen Teppichboden und Untergrund zu erhalten. Walzen Sie den Boden indem Sie sich von der Mitte bis Außen vorarbeiten. Wichtig ist die Kontrolle nach Lufteinschlüssen zwischen dem Untergrund und dem Teppichboden.
5. Wiederholen Sie nach 30 Minuten das Andrücken mit der Teppichwalze. Besonders wichtig ist das gute Andrücken im Nahtbereich. Bitte arbeiten Sie immer mit einer Teppichwalze und nicht mit anderen Druckmitteln.
6. Nach ca. 60 Minuten sollte kontrolliert werden ob das Ergebnis der Verlegung zufriedenstellend ist.
7. Nachdem der Teppichboden verlegt wurde, darf er wegen der Trocknung des Klebers minimal 24 Stunden nicht abgedeckt werden.
8. 24 Stunden nach der Verlegung sollte der Teppichboden vor Verschmutzung geschützt werden, falls weitere Arbeiten im Raum ausgeführt werden sollten.



VEBE

3.7 Alternative Oberflächen

Nadelfilz-Teppichböden können auf verschiedene Oberflächen verlegt werden, falls die in Kapitel 2 geschilderten Bedingungen erfüllt sind. Fragen Sie Ihren Verleger nach den optimalen Möglichkeiten.



4. Leitfähige Verlegung

Die Verlegung eines leitfähigen Nadelfilzbodens ist auf einem leitfähigen Bodensystem möglich. Durch diese Verlegung wird der Teppichboden Teil der schützenden Maßnahme gegen Elektrizität mithilfe einer Äquipotenzialverbindung. Leitfähiger Teppichboden muss von einem fachmännischen Elektromonteur/Spezialisten geerdet werden. In Räumen mit leitfähigen Systemen gelten die Richtlinien der NEN 1010.

Um den leitfähigen Teppichboden mit der Grundoberfläche zu verbinden ist es wichtig, daß die Klebstoffe (wie Leim und Anti-Slip Coating) eine leitfähige Wirkung haben und dadurch keinen negativen Einfluss auf die Leitfähigkeit Ihrer Teppichboden haben.

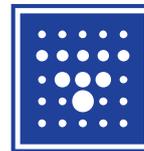
4.1 Legung auf einem leitfähigen Boden

Falls der Untergrund, konform der Vorschriften des Herstellers leitfähig ist, reicht es aus mind. 1 Meter Kupferband auf den Verbindungspunkten des Untergrunds anzubringen. Bei Räumen <30 qm werden minimal 2 Verbindungspunkte benötigt, bei größeren Räumen werden mehrere Verbindungspunkte benötigt. Die Anzahl dieser Verbindungspunkte wird anhand der folgenden Richtlinie bestimmt: Der maximale Abstand zwischen der Verbindungspunkten darf niemals mehr als 10 Meter betragen. Der Anschluss von Verbindungspunkten an die Stromversorgung, muss von einem anerkannten Installateur ausgeführt werden.

4.2 Verlegung ohne einen leitfähigen Boden

Falls der Boden nicht komplett leitfähig ist, muss Kupferband benutzt werden um einen leitfähigen Untergrund herzustellen. Dabei wird das Kupferband über die vollständige Länge und ununterbrochen unter dem Teppichboden angebracht. Am Ende des Teppichbodens muss das Kupferband von einer anderen Bahn des Kupferbandes gekreuzt werden. Jede Fläche darf eine maximale Oberfläche von 30 qm haben und muss über einen Anschlusspunkt verfügen der danach an die Stromversorgung angeschlossen wird. Bei Räumen <30 qm. werden minimal 2 Verbindungspunkte benötigt, bei größeren Räumen werden mehrere Verbindungspunkte benötigt.

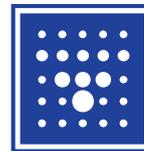
Der Anschluss von Verbindungspunkten an die Stromversorgung, muss von einem anerkannten Installateur ausgeführt werden.



VEBE

5. Vervollständigung

Um eine eventuelle Verschiebung oder Beschädigung zu verhindern, muss bei dem Übergang vom Teppichboden auf einen anderen Bodenbelag ein Metallprofil verwendet werden. Nachdem der Teppichboden verlegt wurde, darf er minimal 24 Stunden nicht belastet werden um Beschädigungen oder Verschiebungen zu verhindern. Ferner sollte dafür gesorgt werden, dass der Boden vor direktem Sonnenlicht, Strahlung von Wärmequellen und starker Luftzirkulation geschützt wird.



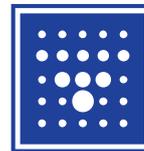
6. Nutzeranwendung

Die Qualitäten der Condor Gruppe werden für den Gebrauch bei Zimmertemperatur, meistens in Kombination mit regulierenden Systemen für Temperatur und Luftfeuchtigkeit, entwickelt.

- die Umgebungstemperatur sollte zwischen 18 bis ca. 23°C liegen
- die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40 und 70% (idealerweise zwischen 50 und 65%) liegen.

Bei einer Luftfeuchtigkeit von <40% kann es zu einer Schrumpfung oder einer unerwünschten Teppichspannung kommen. Eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit kann außerdem Einfluss auf die elektrostatische Aufladung von synthetischen Teppichböden haben (meistens bei einer Luftfeuchtigkeit von <50%).

Bei einer Luftfeuchtigkeit von >70% kann sich der Teppichboden ausdehnen. In Umgebungen, in denen die oben stehenden Toleranzen nicht garantiert werden können, empfehlen wir einen Leimtest durchzuführen und Ihren Kunden über die Risiken dieser Situation zu informieren.



7. Wichtige Informationen

7.1 Strapazierfähigkeit

Bei der Verwendung von Bürostühlen ist zu beachten dass Stuhlrollen vom Typ H verwendet werden, konform EN1259 (harte Stuhlrollen mit vorgeschriebenen Durchmesser). Wir empfehlen Ihnen aber bei örtlicher schwerer Belastung Bodenmatten aus Kunststoff zu verwenden um Gebrauchsspuren und optische Beeinträchtigungen zu vermeiden.

7.2 Häufig vorkommende Verlegefragen

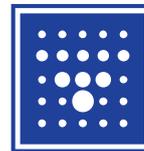
Nach der Verlegung eines Teppichbodens gibt es häufig Rückfragen, die bereits im Vorfeld geklärt werden können.

- Ungleichmäßiges Faserbild. Es ist möglich dass einige Fasern aus der Oberfläche des Bodens herauschauen. Diese Fasern können ohne nachteilige Folgen abgeschnitten werden.
- Möglicher Farbunterschied. Ein Teil eines Teppichbodens kann eine abweichende Polrichtung haben wodurch optisch ein Farbunterschied entsteht. In der Regel ist dies kein Farbunterschied, sondern auf die Polrichtung und die Eigenschaft des Teppichbodens zurückzuführen.
- Lose Fasern. Nach der Verlegung eines Teppichbodens können sich überschüssige Fasern lösen. Diese Fasern lassen sich durch regelmäßiges Staubsaugen beseitigen.
- Falten im Teppichboden. Sollten nach der Verlegung in Ihrem Teppichboden Unebenheiten/Falten entstehen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Verleger auf.

7.3 Garantiebedingungen

Nach der Verlegung ist es wichtig, das Endergebnis zu kontrollieren. Nachdem maximal 100m² verlegt wurden kann schon eine gute Produktbeurteilung durchgeführt werden. Sollten Abweichungen zu den Produktspezifikationen festgestellt werden, muss bevor die Verlegung fortgesetzt wird, die Condor Group informiert werden, damit diese die Möglichkeit hat eine Lösung für die Abweichung zu finden.

Falls die Verlegeanweisung nicht befolgt wird kann dies dazu führen dass die Garantie für das Produkt erlischt. Bei Nichtbeachten der Verlegeanleitung und der daraus resultierenden Schäden oder Fehler ist die Condor Group dafür nicht verantwortlich.



VEBE

8. Support

Diese Verlegeanleitung ist digital auf unserer Website www.condor-group.eu/downloads erhältlich. Zusätzlich informieren wir Sie auf unserer Website mit unseren Pflege- und Reinigungshinweisen. Falls Sie noch weitere Fragen haben oder Informationen wünschen, können Sie gerne mit Ihrem Verleger oder mit der Condor Group Kontakt aufnehmen. Kontaktformular auf www.condor-group.eu.